

Umbau mit vereinten Kräften

→ *Kita Simplonstraße hofft auf weitere Sanierungsmittel*



Über ihre sanierte Kita können sich die Kinder in der Simplonstraße freuen

Das Ende kam früher als ursprünglich geplant. Zum 1. Juli verließen die letzten Handwerker die Kita in der Simplonstraße. Eigentlich war

das Bau-Finale erst für September vorgesehen. „Die Zusammenarbeit mit den Firmen hat wunderbar geklappt“, begründet Leiterin Monika Tetzner den vorzeitigen Sanierungsschluss. „Und nicht zuletzt haben viele Eltern mit Hand angelegt und Arbeiten in Eigenregie übernommen.“

Seit 2003 und über insgesamt vier Bauabschnitte wurde das Gebäude grundlegend modernisiert. Es gab eine neue Heizung und den Austausch von Fenstern. Das Dach wurde erneuert, Sanitäreinrichtungen modernisiert, der Brandschutz auf den aktuellen Stand gebracht und die Fassade erhielt einen neuen Anstrich. Die Kosten der Instandsetzung betrugen rund 420.000 Euro und wurden, außer aus Eigenmitteln des Kita-Trägers „BIK e.V.“, vor allem aus dem Topf „Soziale Stadt“ finanziert. BIK e.V. betreibt die Kita inzwischen seit zwölf Jahren.

Das Geld sei hier gut angelegt, findet Monika Tetzner. Sie verweist vor allem auf die Resonanz und das Angebot ihrer Einrichtung.

Knapp 200 Kinder beherbergt die Kita. Von acht Wochen alten Babys bis zum Schuleintritt. Betreut werden sie von etwa 30 Mitarbeitern. Von den Erzieherinnen bis zum Küchenpersonal, denn natürlich werden die Kinder hier auch täglich verköstigt.

Beim Stichwort Küche kommt die Leiterin zu einem weiteren Renovierungswunsch. „Die Räumlichkeiten für die Speisenzubereitung befinden sich ebenfalls in einem nicht mehr befriedigenden baulichen Zustand. Seit 1954 wird die Küche ununterbrochen genutzt. Außerdem entsprechen die Toiletten nicht dem heutigen Standard.“

Deshalb hat „BIK e.V.“ einen weiteren Förderantrag beim Quartiersrat gestellt. Beide Modernisierungsmaßnahmen würden mit einer Gesamtsumme von etwa 264.000 Euro zu Buche schlagen.

Die Entscheidung des Quartiersrats zu diesem und auch den anderen eingereichten Anträgen auf Förderung aus dem Programm „Soziale Stadt“ wird für August erwartet. ☒

Rechtsformen und Steuern

Die Veranstaltungsreihe für ExistenzgründerInnen wird am 31. August mit dem Thema „Rechtsformen und Steuern“ fortgesetzt. Referentin ist Steuerberaterin Christine Fischer. Beginn der Veranstaltung ist um 18 Uhr im Gold Hotel am Wismarplatz, Weserstr. 24. Um auf individuelle Fragen eingehen zu können, werden die Teilnehmer gebeten, sich vorher mit ihrem Namen und ihrer Branche anzumelden. Und zwar bei „PromoTool“, unter der Telefonnummer: 47 46 596, E-Mail: info@promo-tool.de. Ein Anmeldeformular finden Sie auf: www.boxhagenerplatz.de unter „Aktuelles“. Unterstützt wird das Projekt mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“. ☒

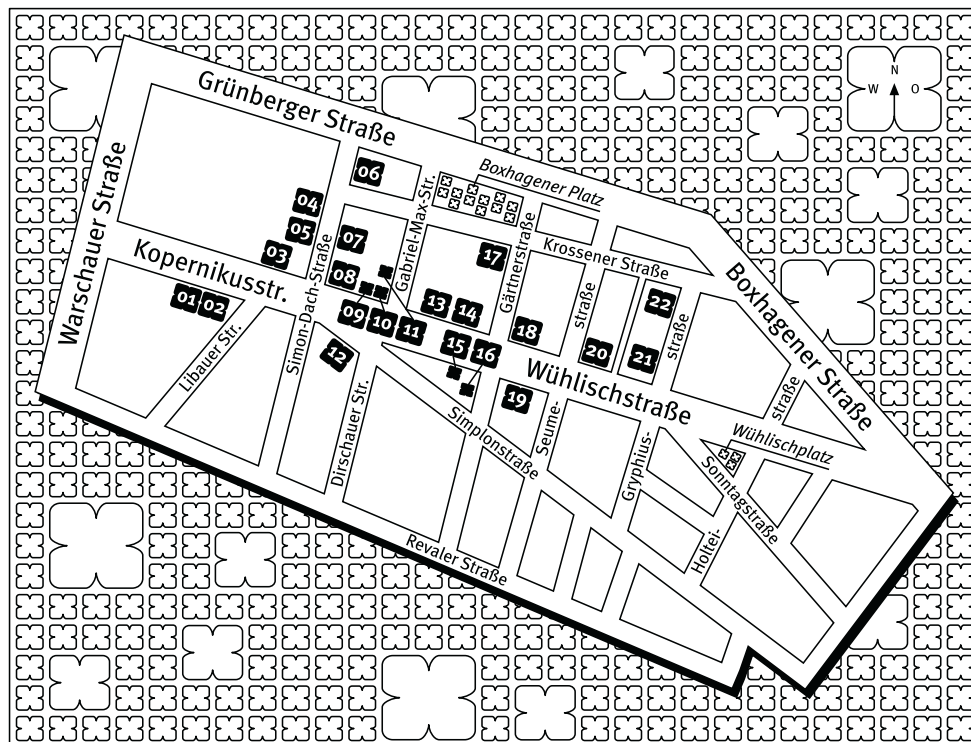
MAE-Kiezpool gibt Zwischenbilanz

Das Ein-Euro-Job-Projekt „MAE-Kiezpool“ hat jetzt einen Zwischenbericht über die ersten Monate des Projekts abgeliefert. Seit Ende April sind 20 Teilnehmer in verschiedenen Einrichtungen, zum Beispiel beim „UBI KLIZ e.V./Mieterladen“, bei Soned und dem Geschichtsverein „Hans Kohlhasse“ im Einsatz. Sie unterstützen dort die Aktivitäten der Vereine und damit die sozialen Angebote im Kiez. Ziel ist es, für die Ein-Euro-Jobber neue Betätigungsfelder zu erschließen, die im besten Fall in eine längerfristige Beschäftigung münden sollen. Unterstützt wird das Projekt mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“. Mehr dazu unter: www.kiezpool.de. ☒

Existenzförderer bilden Netzwerk

Zwölf Unternehmensberater, Vereine, Träger und lokale Akteure sowie die Wirtschaftsförderung des Bezirksamts haben sich zu dem lokalen Netzwerk „LONEX“ zusammenschlossen. Ziel ist es, die Bedingungen für Existenzgründer weiter zu verbessern, z.B. durch branchen- und zielgruppenorientierte Beratungsangebote. Ein ständiger Austausch der Akteure soll für mehr Effizienz sorgen. Zum Netzwerk gehören u.a. die „BIF Managementberatung GmbH“, „Kombi Consult“, „designpool berlin“, „LOK e.V.“, „ISI – Initiative selbständiger Immigrantinnen“, „umbra GmbH“ sowie die „starthilfe GmbH“. Weitere Infos unter Telefon: 29 49 05 17. ☒

FASHION MADE IN FRIEDRICHSHAIN



01 Hackenschuss
Boutique
Kopernikusstraße 13
Telefon: 97 00 23 90
www.hackenschuss-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 12 bis 20 Uhr

02 dazu
Hüte und Taschen
Kopernikusstraße 14
Telefon: 53 21 11 44
oder 29 66 75 31
www.helenaahonen.com
Öffnungszeiten:
Do und Fr 16 bis 20 Uhr
Sa 12 bis 16 Uhr

03 Big Brobot
Kopernikusstraße 19
Telefon: 74 07 83 88
www.bigbrobot.com
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 11 bis 20 Uhr
Sa 11 bis 18 Uhr

04 Dick und Jane
Simon-Dach-Straße 10
Telefon: 65 79 70 75
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 12 bis 20 Uhr

05 Vertigo/Verrutschi
Kleidung für Frauen
Simon-Dach-Straße 13
Telefon: 25 76 81 68
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 12 bis 20 Uhr
Sa 12 bis 16 Uhr

06 UVR Connected
The Best of the Rest
Simon-Dach-Straße 40
Telefon: 29 36 09 04
www.uvr-connected.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 12 bis 20 Uhr
Sa und So 12 bis 18 Uhr

07 Chapati
Extravagante Klamotten
und Wohnaccessoires
Simon-Dach-Straße 37/38
Telefon: 29 04 40 23
www.chapati-design.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 14 bis 20 Uhr
Sa 12 bis 20 Uhr

08 Chapati
Wühlischstraße 33a
Telefon: 29 04 40 23
www.chapati-design.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 12 bis 20
Sa 11 bis 17 Uhr

09 Spitzenreiter
Mode, Maßanfertigung,
Beratung für Frauen und
Männer
Wühlischstraße 32
Telefon: 29 35 21 34
www.spitzenreiter.com
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 12 bis 19 Uhr
Sa 11 bis 16 Uhr

10 Trash schick
Second Hand
Wühlischstraße 31
Telefon: 27 57 44 37
Öffnungszeiten:
Mo bis So 12 bis 20 Uhr
So nach Lust und Laune

11 Cotton Cake
Klamotten und Design
Gabriel-Max-Straße 21
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 12 bis 20 Uhr

12 Peccato
Dessous und Fashion
Simplonstraße 6
Telefon: 29 35 04 50
www.peccato-dessous.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 12 bis 18 Uhr

13 Prachtmädchen
Verschiedene Labels,
und Selbstgemachtes
Wühlischstraße 28
Telefon: 97 00 27 80
www.prachtmädchen.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 11 bis 20 Uhr
Sa 11 bis 16 Uhr

14 Zartbitter
Wühlischstraße 27
Telefon: 20 05 33 07
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 12 bis 20 Uhr
Sa 11.30 bis 17 Uhr

15 Der Kinderschuh
Wühlischstraße 39
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 11 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

16 Kickback
Turnschuhe in allen Variationen
Gärtnerstraße 31
Telefon: 96 51 99 20
www.kickback-berlin.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 12 bis 20 Uhr
Sa 11 bis 18 Uhr

17 dollyrocker
Recyclingmode für Kinder
Gärtnerstraße 25
Telefon: 54 71 96 06
www.dollyrocker.de
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 10 bis 19 Uhr
Sa 11 bis 16 Uhr

18 UVR Connected
Club- und Streetware
Gärtnerstraße 5
Telefon: 27 57 14 98
www.uvr-connected.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 11 bis 20 Uhr
So 13 bis 17 Uhr

19 ass style
Mode, Kunst, Second Hand
Wühlischstraße 41
Telefon: 47 01 68 97
Öffnungszeiten:
Montag 12 bis 20 Uhr
Di bis Fr 14 bis 20 Uhr
Sa 13 bis 19 Uhr

20 Casa Carlotta
Second Hand und
neues für Kinder
Seumestr. 7/Wühlischstr. 19
Telefon: 37 30 30 50
www.casacarlotta.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Mi, Fr 10 bis 18 Uhr
Do 10 bis 13.30 Uhr
Sa 10 bis 13 Uhr

21 EPPO
Gryphiusstraße 26
Telefon: 0151 / 17 77 21 466
www.eppodekker.blogspot.com

22 design
Moden und multifunktionale
Hochzeits-Fest-Tageskleidung
Gryphiusstraße 22
Telefon: 28 37 88 95
Öffnungszeiten:
Mi 10 bis 22 Uhr
Do und Fr 10 bis 20 Uhr

Fashion made in Friedrichshain

→ Rund um die Wühlischstraße hat sich in den vergangenen Jahren eine Modemeile entwickelt



Besonderes für jeden Frauentyp – darauf hat sich Monika Roggatz mit ihrem Laden „Peccato“ spezialisiert

Sie heißen „Chapati“ oder „Big Brobot“. „Prachtmädchen“, „Zartbitter“ oder „Dick und Jane“. Und sie machen allesamt in Mode. Knapp 30 Fashion- und Design-Läden gibt es inzwischen rund um die Wühlischstraße. Viele sind erst in jüngster Zeit entstanden. Sie alle sorgen dafür, dass sich die Gegend zu einer Modemeile entwickelt.

Monika Roggatz ist neu hinzugekommen. Am 6. Juni hat sie zusammen mit ihrem Mann das „Peccato“ in der Simplonstraße eröffnet. Motto des Ladens: „Einkaufen, wo jedes Kleidungsstück eine Sünde wert ist“. Auf 100 Quadratmeter Verkaufsfläche bietet sie nicht nur Dessous in allen Farben, sondern auch Kleider, Blazer, Hosen oder Accessoires wie Handtaschen. Alles individuelle Fabrikate, betont sie. „Ich beziehe meine Ware von jungen Designern und suche jedes Stück persönlich aus.“

Dass es in dieser Gegend inzwischen viele andere Modegeschäfte gibt, wirkte auf sie nicht abschreckend. „Entscheidend war, dass mir der Kiez ziemlich zusagt und ich in Friedrichshain wohne. Allerdings war es gar nicht so einfach, hier noch etwas zu finden. Wir haben fast ein Jahr gesucht. Die anderen Läden sehe ich nicht als große Konkurrenz. Denn was ich anbiete, bekommt man so woanders nicht.“

Diesen Tenor hört man auch von anderen Modemachern rund um die Wühlischstraße. Viele verweisen darauf, dass sie eine ganz spezielle Nische bedienen. Ob das der Hut- und Taschenladen „dazu“ in der Ko-

pernikusstraße ist, Kindersachen, die man im „Casa Carlotta“ in der Wühlischstraße oder im „dollyrocker“ in der Gärtnerstraße erstehen kann, lange Gewänder, auf die sich „UVR Connected“ in der Simon-Dach-Straße spezialisiert hat oder Schuhe, in diesem Fall konkret Sportschuhe, die Sebastian Bauer im „Kickback“ in der Gärtnerstraße anbietet. „Gerade die Tatsache, dass hier schon viele andere in Mode machen, hat mich dazu bewogen, mich ebenfalls hier anzusiedeln“, sagt Bauer. Gegen immer mehr Fashion-Läden hat auch „dollyrocker“-Inhaberin Gabi Hartkopp nichts einzuwenden. „Das zieht dann wieder mehr Kunden in den Kiez“, meint

sie. Sie selbst hat vor drei Jahren ihr Geschäft eröffnet. „Das geschah damals im Rahmen des Boxion-Projekts für Existenzgründer.“ Seither fertigt sie aus Second-Hand-Ware Kinderkleider. Ihre Werkstatt befindet sich im Laden.

Dieses Arbeiten und Verkaufen an einem Ort ist ebenfalls ein Markenzeichen für Fashion made in Friedrichshain. Auch bei Annemarie Laber. Sie ist außerdem eine Art „Mode-Mutter“ dieser Gegend. Bereits vor fünf Jahren hat sie ihr Geschäft „Spitzenreiter“ in der Wühlischstraße 32 eröffnet. Maßanfertigung für Frauen und Männer gibt es dort. Außerdem die Kollektionen ihrer Mitstreiterin Birgit Gadin. Dass viele andere Designer ihrem Beispiel gefolgt sind, wundert nicht, wenn sie erzählt, was sie einst an diesem Kiez begeistert hat. „Das ganze Viertel machte auf mich sofort den Eindruck eines sowohl städtischen und gleichzeitig überschaubaren Quartiers. Einschließlich kleiner grüner Ecken und der Straßenbahn, die durch die Wühlischstraße tuckert. Das alles war sehr inspirierend.“ Auch wenn es bei ihren Anfängen noch längst nicht so quierlig zugeht wie heute. „Die erste Zeit war ziemlich hart.“ Und jetzt hofft sie, dass dem Mehr an Geschäften auch ein noch Mehr an Kunden folgen wird. „Vor allem Touristen müssen wir noch viel mehr in diese Gegend locken.“ Klasse findet sie auf jeden Fall, wie sich diese Modemeile ganz von unten und ohne Plan entwickelt hat. ☒



Anfertigen und Verkaufen gehen bei Gabi Hartkopp in ihrem Laden „dollyrocker“ Hand in Hand



Fans des Boxhagener-Platz-Quartiers können jetzt mit speziell angefertigten Mützen und Taschen Flagge zeigen. Die „Boxi Caps“ und „Boxi Bags“ sind ab sofort in limitierter Auflage erhältlich. Die Kopfbedeckung wurde von „SupaRina“ hergestellt, die Taschen mit Textildruck fertigte „Zierstiche Textildesign“. Zu bestellen ist die Special Edition bei SupaRina über: www.suparina.de oder direkt per E-Mail: suparina@suparina.de. ☒

Arbeiten in der Zille-Schule beendet

Mit der Beendigung der Arbeiten im Schulhof ist die Renovierung der Zille-Grundschule abgeschlossen. Neben dem Pausengelände wurden dort unter anderem die Turnhalle saniert, ein neuer Zaun angebracht und Computer für das PC-Kabinett angeschafft. Für alle diese Maßnahmen gab es Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“. ☒

Neues Gesicht für den Dreiecksplatz



Nach der Umgestaltung soll der Dreiecksplatz zwischen Wühlisch-, Simplon- und Gabriel-Max-Straße zum Entspannen einladen. So werden neben der Neupflanzung von Bäumen auch Gartenbänke und Abfallbehälter montiert. Der Platz erhält außerdem einen Zaun mit vier Toren – ähnlich wie am Boxi. Im August wird es dazu ein Bürgerbeteiligungsverfahren geben. Dann wird das Büro „Hanke und Partner“ zusammen mit dem Grünflächenamt die Entwurfsplanung vorstellen. Der Termin wird rechtzeitig auf www.boxhagenerplatz.de bekanntgegeben. Dieses Projekt wird unterstützt mit Mitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“. ☒

Neues Freiluftkino



Im Sommergarten des Clubs „Cassiopeia/Skaterhalle“ an der Revaler Straße 99 bietet das Freiluftkino „Insel“ bis 10. September Open Air-Filme. Beginn ist jeweils um 21.45, ab August um 21.30 Uhr. Der Eintritt kostet sechs bzw. fünf Euro und ermäßigt 4,50 Euro. Programminfos gibt es im Internet: www.freiluftkino-insel.de sowie telefonisch unter: 547 13 246. ☒

PICNIC PARK im Rosi's

Am 20. August und am 17. September veranstaltet „heimspiel“ einen Designermarkt unter dem Namen PICNIC PARK im Klub Rosi's in der Revaler Straße 29. Designer, Modeshops und verschiedenste Labels aus ganz Berlin bieten dann ihre Kollektionen und Produkte unter freiem Himmel an. Außerdem wird dabei sein: eine Plattenbörse, ein Second-Hand-Bereich und Bilder und Grafiken von Berliner Künstlern und Designern. Öffnungszeiten sind von 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Interessierte können sich jetzt auch noch zur Teilnahme anmelden. Die Standgebühren sind 34,80 für einen großen 2-Meter-Stand, 17,40 für einen 1-Meter-Stand und 17,40 Euro für eine Kleiderstange mit 1,2 Meter Länge. Kontakt: info@heimspiel-berlin.de ☒

Eine neue „Facette“

Aus der Wühlischstraße 20 kommt die bisher jüngste Berliner Zeitungsgründung. „Die Facette“ heißt das Magazin, das nach einem Jahr Online-Test nun auch gedruckt angeboten wird. Soeben ist die zweite Ausgabe zum Thema „Liebe“ erschienen. Auf mehr als 100 Seiten lesen sich dazu Artikel z.B. über Paris, Liebeskummer oder auch „Rituale des Verschwindens im Club Berghain“. Gegründet wurde „Die Facette“ von drei Studenten der Humboldt-Universität. Die Redaktion in der Wühlischstraße ist telefonisch unter 41 99 95 40 zu erreichen. Weitere Infos gibt es auch im Internet: www.diefacette.net. ☒

INFOBOX

AUSGABE JULI 2006

HERAUSGEBER:

ViperMedia

M. Neumann & T. Rödiger GbR
Schreinerstraße 61, 10247 Berlin
www.vipermedia.de

KONTAKT:

Telefon 48 09 63 70
Telefax 48 09 63 71
infobox@boxhagenerplatz.de

ONLINE-ABOSERVICE:

www.boxhagenerplatz.de

V.I.S.D.P.: Marina Neumann

REDAKTION:

Thomas Frey, Tilo Tragsdorf (bwp),
Marina Neumann (ViperMedia)

FOTOS:

Thomas Frey, Christian Hahn

DRUCK:

Druckerei Humburg Berlin

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers.

Dieses Projekt wird gefördert
durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland
und das Land Berlin im Rahmen
des Programms „Soziale Stadt“.

